
Linienbestimmung Chemnitzer Modell Norderweiterung Limbach-Oberfrohna (Stufe 4)

Auftaktberatung | Ergebnisprotokoll

Datum **14. Oktober 2020** | 17-19 Uhr

Ort TIETZ, Zentralbibliothek, Veranstaltungssaal

Eröffnung und Begrüßung

Die Begrüßung erfolgt durch einen Vertreter der Stadt Chemnitz. Er betont die Wichtigkeit des öffentlichen und transparenten Beteiligungsprozesses. Betroffene sollen in die planerischen Überlegungen von Anfang an einbezogen werden, um Hürden und Stolpersteine so früh wie möglich zu erkennen.

- Politik wird von Anfang an mit in den Prozess eingebunden und informiert
- Arbeitsgruppen werden konkretisiert und rechtzeitig angesprochen
- unvoreingenommene Herangehensweise der Projektbeteiligten
- keine Linie wird vorher ausgeschlossen, alle denkbaren Varianten werden untersucht

Im Anschluss an die Begrüßung stellen sich die beteiligten Planungs-, Architektur-, und Kommunikationsbüros den Teilnehmenden vor. Die Informationen können aus der beiliegenden Präsentation entnommen werden. Im Sinne eines transparenten und offenen Dialogs stellen sich auch die Teilnehmenden untereinander vor.

Anmerkungen zu den Zielen des Beteiligungsprozesses

In Punkt zwei der Agenda wurde das Ziel des Projektes erläutert sowie das Beteiligungsverfahren vorgestellt. Dazu konnten die Teilnehmenden im Anschluss Fragen stellen sowie Meinungen und Anregungen spiegeln. Im Folgenden sind in Spiegelstrichen alle Anmerkungen der Teilnehmenden anonym und ohne Wertung zu den Zielen des Beteiligungsprozesses aufgelistet.

- ergebnisoffenes Arbeiten, keine Priorisierung im vorn herein
- konkrete/quantifizierbare Meilensteine

- messbare Ergebnisse/SMARTe-Ziele (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert)
- Probleme gemeinschaftlich lösen, kein ausspielen der beteiligten Partner
- Rechtssicherheit für den Planungsprozess schaffen
- Finanzierungssicherheit für das Projekt kann diese Runde nicht klären, ist jedoch wichtig für den Prozess
- gute Erschließungswirkung wichtig, Sinnhaftigkeit des Projektes nicht infrage stellen
- sensible Pressearbeit gewünscht, Pressearbeit erfolgt ausschließlich durch die Pressestelle der Stadt Chemnitz
- Informationen zeitnah spiegeln, Bürger müssen auch von der Gemeinde informiert werden
- schnelles und zügiges Verfahren gewünscht

Anmerkungen zum Untersuchungsgebiet

Punkt drei der Agenda beschäftigt sich mit der Charakteristik des zu untersuchenden Gebietes. Dazu konnten die Teilnehmenden im Anschluss Fragen stellen sowie Meinungen und Anregungen spiegeln. Im Folgenden sind in Spiegelstrichen alle Anmerkungen der Teilnehmenden ohne Wertung zu den Zielen des Beteiligungsprozesses aufgelistet.

- derzeit laufende bauliche Entwicklungen beachten
- festgesetzte B-Pläne und bereits geplante Aufforstungen beachten (Übergabe durch zuständige Fachämter)
- Beachtung von Ausbau- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sowie kostendeckender Betrieb und Anknüpfungspunkte zu anderen Linien
- Entwässerungsprobleme bei Neuversiegelung von Flächen (Pleißebach weist bereits Hochwasserpotenzial auf)
- Röhrsdorf weist derzeit kurze Zugangswege und entsprechend kurze Abstände zu Haltestellen auf – Verlängerung der Zugangswege durch südlichen oder nördlichen Trassenverlauf befürchtet
- Vor- und Nachteile für die jeweiligen Ortschaften

Weiteres Vorgehen

Die Planerinnen und Planer der beauftragten Büros führen in den nächsten Wochen Gespräche mit weiteren Beteiligten des Projektes zum Einholen relevanter Informationen für die Variantenentwicklung. Auf Nachfrage zum Zeitplan wird erläutert, dass die Linienfindung eine geplante Laufzeit von einem Jahr hat. Die politisch bestätigte Vorzugsvariante soll im Herbst/Winter 2021 feststehen. Für Informationen zum Projekt wird auf der Internetseite der Stadt Chemnitz eine Unterseite eingerichtet. Hier werden alle wichtigen Informationen und Protokolle veröffentlicht. Für den Input zu bestimmten Anliegen der Beteiligten sollen vorrangig die geplanten Arbeitsgruppen genutzt werden. Im Nachgang können Informationen dann auch direkt an die

Projektverantwortlichen übergeben werden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben ist damit zu rechnen, dass die Folgetermine digital umgesetzt werden. In diesem Fall wird den Teilnehmende im Vorfeld die Möglichkeit eines Technikchecks geboten. Über dieses Vorgehen wird gesondert informiert. Präsenzveranstaltungen werden allgemein bevorzugt. Das gute Vorankommen im angestrebten Zeitplan hat jedoch höchste Priorität, sodass es zu keinen Verzögerungen durch die Corona-Pandemie kommen soll.

Hintergrund zum Projekt:

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses B-132/2018 „Festlegungen der Stadt Chemnitz zur Planung des Chemnitzer Modells Stufe 4“ wird eine Variantenuntersuchung zur Trassenfindung“ durchgeführt: Der Untersuchungsbereich betrifft den 3. und 4. von 5 vorgesehenen Planfeststellungsabschnitten: von der Bornaer Straße bis zur Einbindung in das Eisenbahngleis nach Limbach-Oberfrohna.

Die Planungsleistung inkl. Beteiligungsmanagement übernehmen die Büros VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH mit Unterstützung von Büro Grohmann sowie der Lots* GmbH.

